

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Sexualmedizin“ von Dr. Gerhard Haselbacher und Dr. Alexander Korte mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte, bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München. Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden.

Um Ihnen, unseren Lesern, künftig mehr Service und Flexibilität zu ermöglichen, können Sie ab sofort, unabhängig von der Heftausgabe an den CME-Fortbildungen über ein ganzes Kalenderjahr nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe teilnehmen. Nach Einreichen der Antworten erhalten Sie umgehend eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Link zur Auflösung und anschließend – bei richtiger Beantwortung – die Gutschrift Ihrer CME-Punkte auf Ihrem Punktekonto (erfolgt einmal wöchentlich gesammelt). So können Sie künftig unmittelbar eine gewisse Lernkontrolle nachvollziehen und auch mehrere Fortbildungsartikel hintereinander – zeitlich unabhängig – abarbeiten.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.



Achtung! Verlängerter Teilnahmezeitraum bis 31. Mai 2025

1. Wie werden die drei Grundlagen der Sexualmedizin bezeichnet?

- a) biologisch – psychisch – sozial
- b) Männlich – weiblich – divers
- c) Somatisch – psychisch – gemischt
- d) Wissen – Erfahrung – Charisma
- e) Grundversorgung – sprechende Medizin – Zusatzbereich

2. Welches ist das wichtigste diagnostische Instrument in der Sexualmedizin?

- a) Sonografie der Geschlechtsorgane
- b) Sexualhormonlabor
- c) Untersuchung
- d) Sexualanamnese
- e) Mitgefühl

3. Wie ist die sexualmedizinische Anamnese durchzuführen?

- a) Kurz und bündig
- b) Genau und detailliert
- c) Schonend und liebevoll
- d) Ausschließlich schriftlich
- e) Normalerweise gar nicht

4. Warum wird die Partnereinbeziehung in der Sexualtherapie empfohlen?

- a) Aus Wirtschaftlichkeit (doppelte Abrechnung möglich)
- b) Der Mann muss sein Einverständnis geben
- c) Zur Vermeidung von Falschaussagen
- d) Als Begleitung
- e) Die sexuelle Störung spiegelt sich fast immer in der Beziehung

5. Sexualmedizin ist...

- a) reine Kommunikationstherapie
- b) Verhaltenstherapie
- c) Systemische Therapie
- d) Tiefenpsychologie
- e) Interdisziplinär verortet

6. Die Frage nach sexueller Zufriedenheit sollte wann gestellt werden?

- a) In die erste allgemeine Anamnese integrieren.
- b) Nur wenn alles andere abgeklärt wurde
- c) Überhaupt nur in Ausnahmefällen

- d) Erst vom Spezialisten
- e) Nur bei sexuellen Beschwerden

7. Worauf beziehen sich die drei Dimensionen menschlicher Sexualität?

- a) Lust – Erregung – Orgasmus
- b) Lust – Fortpflanzung – Beziehung
- c) Vaginal – anal – extragenital
- d) Heterosexualität – Homosexualität – Bisexualität
- e) Liebe – Lust – Elternschaft

8. Zu den funktionellen Sexualstörungen gehört:

- a) Störungen durch Nachbar, Schwiegermutter, Kinder
- b) Störungen der Leidenschaft, des Willens, des Ertragens
- c) Störungen durch Trockenheit, Schmerzen, Östrogenmangel
- d) Störungen der Erektion, der Samenqualität, des Testosteronspiegels
- e) Störungen der Lust, der Erregung, des Orgasmus

9. Was versteht man unter Genderdysphorie?

- a) Eine geschlechtsspezifische Depression
- b) Jeder Jugendliche (vorwiegend weiblich) mit zuvor geschlechtsnormativer Kindheit, deren Transidentifizierung erst während der Pubertät erfolgt
- c) Jede dysphorische Stimmung bezüglich des Geschlechts
- d) Verstimmung und Leidensdruck im Zusammenhang mit einer Inkongruenz zwischen der Geschlechtsidentität und dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht
- e) Ein Verzicht auf das eigene Geschlecht

10. Wodurch ist der Anstieg von Transitionswünschen bei Jugendlichen besonders hervorgerufen?

- a) Durch medienwirksame Darstellung von Aktivisten
- b) Durch eine neue Gesetzesplanung
- c) Rapid-Onset gender dysphoria (ROGD) bei weiblichen Jugendlichen
- d) Durch Unzufriedenheit in der Jugend
- e) Durch Fehler in der Statistik

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909013638380016

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Anzeige

D+B

RECHTSANWÄLTE

Neuer
Standort
MÜNCHEN

Fokus Gesundheitsrecht

Wir finden Lösungen für Ärzte, Apotheker, Arzneimittel- und Medizinproduktehersteller, Heilberufskammern, Hilfsmittelerbringer, Kliniken, parlamentarische Gremien, Psychotherapeuten und Verbände – national und international – seit mehr als 25 Jahren.

WENN ES WICHTIG IST.

www.db-law.de